Gemeinde Emmingen-Liptingen den 17.09.2018
Lö

Erläuterung zu den Tagesordnungspunkten der Sitzung des Gemeinderates am 24.09.2018

Vorlage Nr. GR/081/2018

Wasserversorgung Emmingen
- Planung des Zweckverbands Unteres Aitrachtal zum Neubau einer Aufbereitungsanlage mit Enthärtung

Die Wasserversorgung in Emmingen erfolgt derzeit zum einen durch Wasser der Bodensee-Wasserversorgung und zum anderen durch Wasser des Zweckverbandes Wasserversorgung Unteres Aitrachtal. Während das Bodenseewasser sehr weich ist, gilt das Wasser des Unteren Aitrachtal als sehr hart. Gerade in Emmingen gab es deshalb immer wieder Anfragen, ob nicht im Bereich der Wasserversorgung das gesamte Wasserdargebot einheitlich weich gestaltet werden kann.

Da im Bereich des Zweckverbandes Unteres Aitrachtal ohnehin die Planung und der Bau einer Ultrafiltration ansteht wurde auch geprüft, was eine entsprechende Enthärtung für Vor- und Nachteile, vor allem aber auch Kostenauswirkungen, hätte. Mit einer Vorplanung wurde seitens des Zweckverbandes die BIT Ingenieure und die Ingenieurgesellschaft Dreher und Stetter mbH beauftragt.
Das Ergebnis dieser Vorplanung wurde in den Gemeinderäten von Geisingen und Immendingen vorgestellt und dann in der Verbandsversammlung des Wasserversorgungsverbandes Unteres Aitrachtal am 25.07.2018 zur Beratung gestellt. In dieser Sitzung wurde mehrheitlich beschlossen, dass die BIT Ingenieure und die Ingenieurgesellschaft Dreher und Stetter mbh beauftragt werden mit der Genehmigungsplanung für die zentrale Planungsvariante inklusive Enthärtung. Zudem wurde die Verbandsverwaltung beauftragt, den Förderantrag nach der Förderrichtlinie Wasserwirtschaft zum 30.09.2018 einzureichen.
Für die Gemeinde Emmingen-Liptingen hat der Unterzeichner der Vorlage sich enthalten, da die Vorlage selbst im Gemeinderat nicht bekannt war und durchaus nennenswerte finanzielle Auswirkungen darzustellen sind. Die Gesamtkosten der geplanten Maßnahme belaufen sich auf knapp über 5. Mio. EUR, die Gemeinde Emmingen-Liptingen ist daran mit knapp 9 % beteiligt. Entsprechend entfallen auf die Gemeinde Kosten von rund 449.000 EUR.
Ohne Berücksichtigung der Fördermöglichkeiten bedeutet die Gesamtinvestition Mehrkosten im Bereich des Wasserpreises von 20 bis 25 Cent/m³. Die Einsparungen in Privathaushalten, die betroffen sind und versorgt werden mit dem dann weicheren Wasser belaufen sich auf 40 bis 50 Cent/m³, wobei diese Einsparung individuell sehr unterschiedlich sein kann.

In der Gemeinderatsitzung wird der Vorsitzende des Zweckverbandes Wasserversorgung Unteres Aitrachtal, Herr Bürgermeister Walter Hengstler aus Geisingen sowie ein Vertreter der planenden Ingenieure, entweder Herr Bordt oder Herr Stetter, teilnehmen und die Maßnahme erläutern. Auf die beigefügte Beratungsunterlage mit Beschlussfassungsvorschlägen wird verwiesen.

Beschlussfassungsvorschläge:

Siehe Anlage.

Joachim Löffler
Bürgermeister